

Protokoll Kommunalen Behindertenbeirat

12.03.2020; Zeit: 17 – 18:30 Uhr

Ort: Stadtverwaltung Weimar, Cafeteria

Anwesende: 13 Mitglieder und stellvertretende Mitglieder, 3 Gäste

Top 1

Begrüßung/ Feststellung der Beschlussfähigkeit

10 Stimmberechtigte anwesend

Top 2

Änderung der Tagesordnung

- Herr Müller und Herr Harnisch vom Tiefbauamt stellen die vorgesehene Baumaßnahme im Bereich Goetheplatz vor als ersten inhaltlichen Punkt
- Einstimmige Zustimmung zur Änderung der Tagesordnung

Top 3

Ausführungen und Diskussion zur Baumaßnahme Goetheplatz

- Der Goetheplatz wurde im Rahmen des Kulturstadtjahres mit finanziellen Förderungen saniert, deshalb unterliegen weitere Baumaßnahmen besonderer Bestandskriterien.
- Im Rahmen der Sanierung des Sophienstiftsplatzes sollen bauliche Verbesserungen im Bereich der Haltestellen am Goetheplatz vorgenommen werden.
- Die Verbesserungen im Haltestellenbereich sind nur mit Nutzung von Fördermitteln möglich. Diese sind an die Barrierefreiheit gebunden. Da bei Baumaßnahmen der erste Satz berücksichtigt werden muss ist eine komplette Anwendung der DIN nicht möglich. Die Stadtverwaltung als Fördergeldantragsteller und der kommunale Behindertenbeirat müssen deshalb akzeptable Kompromisse vereinbaren.
- Folgende Punkte wurden besprochen:
 - Ein Kasselerbord ist im Haltestellenbereich vorgesehen
 - Ein 1,50 m breiter Lauf- und Rollstreifen (inkl. taktilen Streifen) aus geschnittenen Mosaikpflaster wird als barrierefreier Weg akzeptiert (wie in der Steubenstraße)
 - Der Leitstreifen für blinde und sehbehinderte Menschen ist entlang der Laufspur aus gehauenen Großpflaster vorgesehen (der Oberflächenwechsel zwischen geschnittenen und gehauenen Steinen muss mit dem Langstock ertastbar sein). Der Leitstreifen soll sich auch optisch unterscheiden (die optische Unterscheidung dunkler Stein wird geprüft)
 - Das erste Einstiegsfeld auf jeder Seite des Haltestellenbereiches soll durch ein Rippenfeld gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung weiterer Einstiegsfelder ist auf Grund der verschiedenen Buslängen nicht möglich. (ein zweites auf der Ostseite wird geprüft)
 - Die Freihaltung der Verkehrswege von Mobiliar ist zu ermöglichen. Hierzu finden im Planungsprozess konkrete Absprachen statt.
 - Die Verpflanzung der Bäume ist nicht möglich.
 - Es wird geprüft, ob die Straßenquerungen in den Ampelbereichen auf den städtischen Standard gebracht werden können. Diese Maßnahmen werden in der

weiteren Planung abgestimmt. Eine Querung zwischen den Ampeln wird derzeit geprüft.

- Das Tiefbauamt wird den Beirat über die weiteren Planungsprozesse informieren und ihn in diese einbeziehen.
- Der Beirat stimmte den vorgetragenen Kompromisslösungen einstimmig zu.

Top 4

Protokollkontrolle

Das Protokoll zur Sitzung vom 13.02.2020 wurde mit 7 Ja Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

Top 5

Vorbereitung des Gespräches mit Frau Büchner (Leiterin Denkmalamt)

- Ein gedanklicher Stadtrundgang soll vorgenommen werden und auf Problemlagen der Barrierefreiheit hingewiesen werden.
- Wegeführung und Erreichbarkeit im öffentlichen Raum als Schwerpunkt, Gebäude nur Erwähnung, nicht ausführliche Beschreibung
- Beginn am Bahnhof, Carl-August-Allee, Neues Museum, Stadtmuseum, Musikschule, Goetheplatz, DNT, Markt, Schloss, Haus der Frau von Stein
- Themen, die angesprochen werden sollen:
 - Markierung von Außenmobiliar
 - Beschaffenheit der Fahrradständer
 - Beschilderungen und Leitsysteme
 - Bodenindikatoren
 - Gespräch zur „Rollspur“ bei sanierten Gehwegen
 - Barrierefreie Streifen/Wege in extremen Problemzonen (diese Zonen müssen benannt werden)
- Alle sind aufgerufen, die spezifischen Belange der einzelnen Einschränkungsarten darzustellen.

TOP 6

Sonstiges

- Informationen zum Straßenfest am 25.04.2020 von Herrn Elschner; Frau Schenk äußert Interesse, sich daran zu beteiligen (*die offizielle Absage liegt im Moment noch nicht vor, es ist aber von einer Absage auszugehen*)
- Zum Jahresplan:
 - Ein Besuch im Bauhausmuseum ist vorgesehen (evtl. November 2020)
 - VertreterInnen des Ordnungsamtes sollen im Herbst in eine Sitzung eingeladen werden.
- Herr Elschner wird eine Veröffentlichung zur Handhabung der Parkgenehmigungen vorbereiten.
- Aus den Ausschüssen gab es keine relevanten Themen für den Beirat
- Frau Böhnki stellt das Muster der Klassik Stiftung Weimar „Öffnungszeitenbeschilderung der Museen“ zur Diskussion;
folgende Hinweise werden an die Klassik Stiftung weitergereicht:

- Schriftart – sehr gut lesbar
- Schriftfarbe – positiv
- Untergrund – hohe Blendwirkung wurde von allen (unabhängig von Sehbehinderung) wahrgenommen (hatten Sie ja schon vermutet). Wenn unbedingt Silber, dann matt und heller, da der Kontrast als nicht als ausreichend empfunden wurde.
- Schriftstärke wurde als zu schmal empfunden (fetter)
- Die Wahrnehmung des Schildes an einer Hauswand, wurde auch als nicht ausreichend eingeschätzt und über einen stärkeren Rahmen zur besseren Erkennbarkeit diskutiert.
- Wenn auch beim Designentwurf nicht vorrangig, so ist aber auch die Wahrnehmung des Schildes und die Lesbarkeit der Inhalte von der Anbringung am Gebäude abhängig. Z.B. wird das Schild beleuchtet? Die Höhe der Anbringung beeinflusst die Lesbarkeit.

Protokoll 23.03.2020

Ulrike Richstein